



EINLADUNG ZUM FESTVORTRAG AM 19. JULI 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus Anlass des 81. Jahrestages des
Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 laden
wir Sie herzlich zum Festvortrag ein:

PROF. DR. JOHANNES TUCHEL

DER 20. JULI 1944 – MYTHEN UND FAKTEN ACHTZIG JAHRE DANACH

Samstag, 19. Juli 2025, 18 Uhr
St. Matthäus-Kirche
Matthäikirchplatz am Kulturforum
10785 Berlin-Mitte

Zugleich als Livestream unter
www.gdw-berlin.de/livestream

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser
Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Stiepani
Stellvertretende Leiterin der
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Foto: Zerstörte Lagebaracke am 20. Juli 1944
Quelle: Bundesarchiv Bild 146-1972-025-12

Stiftung
Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand

Das historische Ereignis des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 ist im Verlauf der letzten achtzig Jahre vielfach von Mythen und Vorurteilen überlagert worden. Doch was wissen wir heute tatsächlich über Handelnde und Aktionen in der Verschwörung gegen Hitler und die nationalsozialistische Führung?

Der Vortrag geht dieser Frage nach und stellt dabei auch neue Ergebnisse eines Forschungsprojektes der letzten Jahre in den Vordergrund.

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Jahrgang 1957, leitet die Gedenkstätte Deutscher Widerstand seit 1991. Er hat zahlreiche Publikationen zu Widerstand und Verfolgung in der nationalsozialistischen Diktatur vorgelegt.

Letzte Veröffentlichungen:

Johannes Tuchel/Uwe Neumärker:
Der 20. Juli 1944 im
„Führerhauptquartier Wolfschanze“. Berlin: Lukas Verlag 2021, 372 Seiten

Johannes Tuchel/Christin Sandow:
Der 20. Juli 1944 in Berlin. Berlin: Lukas Verlag, 2. Auflage 2024, 415 Seiten

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 15. Juli 2025 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de.

Sie erhalten dann eine Bestätigungsmail. Diese Anmeldebestätigung gilt als Einlasskarte. Bitte halten Sie diese in Verbindung mit einem Lichtbildausweis am Eingang als Ausdruck oder auf dem Handy bereit. Ohne diese Anmeldebestätigung ist ein Einlass leider nicht möglich. Der Zugang ist barrierefrei.

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Film- und Fotoaufnahmen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.

Gefördert durch

 Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

